

das hohe Seitenlicht beste und freieste Möblierung und zugleich Einbauten, bezw. Ausbauten aller Art.

217.
Ausstattung.

Den Zugang zu den der Diele anliegenden Räumen vermittelt bei zweigeschoffiger Anlage ein Balkon oder eine Galerie. Zierliche Ausbauten gestatten dann oft das Ueberblicken des gesamten Raumes und können zu malerischer Ausschmückung wesentlich beitragen.

Ein flattlicher Kamin ist neben dem Anschluß des Raumes an eine Sammelheizung angenehm und als Schmuckstück von Wert. Zu feiten des Kamins, dessen

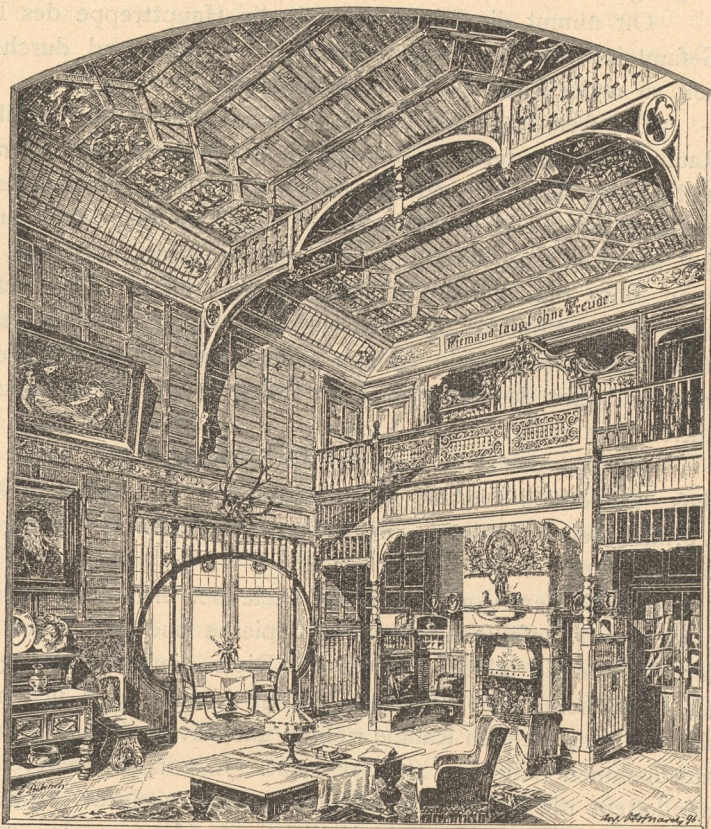
Mantel manchmal bis zur Decke geführt wird, sind feste Sitzbänke angeordnet; sie laden beim Scheine der knisternden Flamme zum Verweilen und Plaudern ein und geben den Ehrenplatz. Eine Holzdecke erhöht das Gepräge der Wohnlichkeit. Schwere gediegene Möbel sind am Orte. Ueberhaupt bietet kein anderer Raum einer Wohnung so viel Gelegenheit zu künstlerischer und zugleich malerisch freier Ausschmückung, als die hohe geräumige Diele. Sie gestattet, ja sie fordert eine solche Ausschmückung und erlaubt dem Besitzer, seine persönliche Eigenart in jeder Weise zum Ausdruck zu bringen; selbst Waffen, Jagdtrophäen, sowie wertvolle Arbeiten aus allen Gebieten der Gewerbekunst können als Schmuckstücke neben bedeutenderen Arbeiten der Malerei und Plastik Verwendung finden.

Die folgenden Beispiele werden den Beweis hierfür erbringen.

218.
Beispiele.

Die in Fig. 121¹²⁹⁾ dargestellte Diele gehört dem nur während der Sommermonate benutzten Landhause des Dr. Leonhard bei Holtzau am Kieler Hafen (siehe Fig. 466) an (Arch.: March). Man bedurfte außer den erforderlichen Schlaf- und Gastzimmern eines großen luftigen Raumes, der die Bewohner während des Tages vereinigen und zugleich als Speisezimmer dienen sollte. Seine Abmessungen betragen ohne Ausbauten 7,65 m und 11,25 m. Für die Ausstattung ist zu bemerken, daß das 2,00 m hohe Paneel ringsumher mit japanischer Tapete in reichem Goldornament auf Karmingrund bekleidet ist. Im übrigen zeigen

Fig. 121.



Vom Holzhaus Dr. Leonhard am Kieler Hafen¹²⁹⁾.

Arch.: March.

¹²⁹⁾ Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1898, S. 439.